sunp•r®
EPS and more ...

SUSTAINABLE PROCUREMENT Policy

der SUNPOR Kunststoff GmbH

Nachhaltige Beschaffung bei sunpor

SUSTAINABLE PROCUREMENT Policy

SUNPOR Kunststoff GmbH (sunpor) verpflichtet sich zu nachhaltigem Wirtschaften und verantwortungsbewusstem Umgang mit Ressourcen, indem wir aktiv zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks beitragen.

Langfristige Unternehmenspolitik:

Von besonderer Bedeutung ist dabei eine langfristige Unternehmenspolitik, die ökologische und soziale Aspekte in das Managementsystem integriert.

Diese nachhaltige Beschaffungspolitik bildet – gemeinsam mit unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner – einen Bestandteil unserer Unternehmenskultur und basiert auf unseren Werten wie

- Vertrauen,
- Verlässlichkeit,
- Transparenz und
- Fairness im Umgang mit Geschäftspartnern.

Zertifiziert nach ISCC Plus, Global Recycled Standards (GRS) und Flustix legt sunpor den Fokus auf

- nachhaltige Rohstoffe,
- grüne Energiequellen und
- effiziente Logistikprozesse.



RICHTLINIE

1. Geltungsbereich

Diese Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung gilt für sämtliche Beschaffungsvorgänge innerhalb von sunpor. Alle Mitarbeitenden, die mit der Beschaffung von Rohstoffen, Dienstleistungen, Komponenten und Hilfsmitteln betraut sind, haben diese Richtlinien sowie alle geltenden Gesetze und Vorschriften strikt einzuhalten.

Das Dokument wird jährlich überprüft und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ergänzt, um strategisch die Reduktion unseres CO_2-Fußabdrucks und unserer Emissionen sowie eine nachhaltige Wertschöpfungskette über den gesamten Geschäftsprozess hinweg zu fördern.

2. Unser Ansatz zu nachhaltiger Beschaffung

Wir bei sunpor sehen es als unsere Verantwortung, sicherzustellen, dass die gesamte Wertschöpfungskette mit den in unseren Richtlinien festgelegten Standards und Grundsätzen übereinstimmt. Dabei stehen höchste Standards hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz sowie ethischer und sozialer Verantwortung im Mittelpunkt.

Alle Geschäftspartner entlang der Wertschöpfungskette werden ermutigt, ihre Treibhausgasemissionen aktiv zu berechnen und zu reduzieren und CO_2-arme Alternativen anzubieten.
sunpor hat einen Qualifizierungsprozess für Lieferanten etabliert, mit dem – je nach Art und strategischer Bedeutung der eingekauften Güter und Dienstleistungen – unterschiedliche Anforderungen gestellt werden. Diese reichen von Mindestanforderungen (definiert im Verhaltenskodex für Geschäftspartner) bis hin zu Qualifikationen im Umweltbereich auf Basis von externen Zertifizierungen.

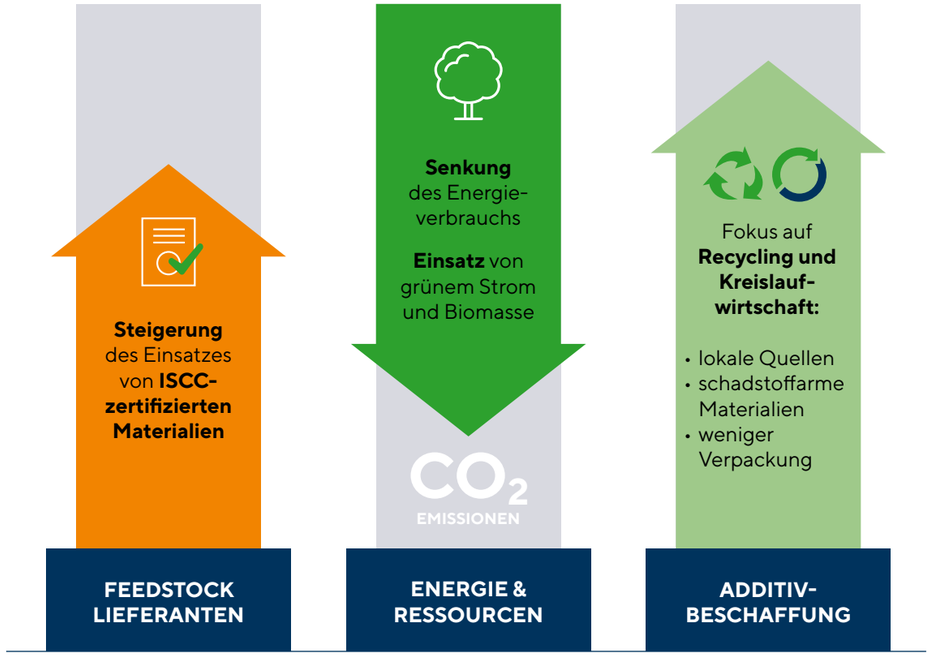
Vertrauen in das interne Know-how zur Lieferantenqualifikation sowie Vertrauen als Basis für langfristige und enge Geschäftsbeziehungen sind Grundpfeiler unseres Lieferantenmanagements. Wir forcieren persönliche Lieferantenbeziehungen, führen Besuche an Produktionsstandorten durch und pflegen regelmäßigen Austausch über aktuelle Geschäftsentwicklungen, Produktionsstandards und Technologien.



DREI SÄULEN

3. Unsere drei Nachhaltigkeitssäulen

In unserem Bestreben, sunpor's nachhaltige Beschaffungspolitik in die Praxis umzusetzen, fokussieren wir uns auf die folgenden Säulen:



NACHHALTIGKEITSSÄULEN
der sunpor Wertschöpfungskette

3.1. Feedstock Lieferanten-Management

sunpor hat bereits erste ISCC-zertifizierte Styrolmengen beschafft und wird den Anteil dieser nachhaltigen Quelle kontinuierlich erhöhen. Wir verpflichten uns, unser Produktportfolio an ISCC-zertifizierten Materialien auszubauen und deren Einsatz zu priorisieren.

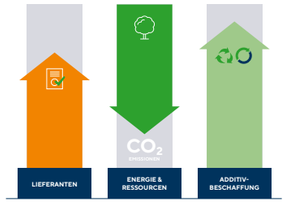
- Der Einkauf trägt maßgeblich zur Schaffung einer Lieferantenbasis bei, die Umweltbelastungen im gesamten Rohstoffbeschaffungsprozess reduziert.
- Unsere Hauptrohstoffe, Styrol Monomer sowie ein großer Anteil an Pentan werden fast ausschießlich per Bahn-Kesselwaggon angeliefert, um den Straßentransport und somit CO_2-Emissionen zu reduzieren.
- Wir streben langfristige Partnerschaften mit Logistikdienstleistern an, die nachhaltige Transportlösungen anbieten.

3.2. CO_2-Emissionen, Energie- und Ressourcenmanagement

Im Rahmen der DIN EN ISO 9001 und 14001 Zertifizierungen finden regelmäßig interne und externe Über-prüfungen durch unabhängige Stellen statt. Unsere Umweltziele – z.B. die Senkung des Energieverbrauchs um 5 % bis 2030 – sind in diesen Prozessen verankert.
Bestehende Maßnahmen:

- sunpor bezieht ausschließlich grünen Strom und verpflichtet sich, diese nachhaltige Versorgung langfristig sicherzustellen.
- Der für das Werk in Radlberg bezogene Dampf wird vollständig aus Biomasse gewonnen.
- Ab 2026 werden mindestens 50 % des Dampfs am Standort Stattersdorf ebenfalls aus Biomasse erzeugt.
- Der Einkauf unterstützt unternehmensweit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und CO_2-Reduktion im Energiesektor.

Relevante Zertifikate und Richtlinien sind auf unserer Website unter www.sunpor.at abrufbar.



NACHHALTIGKEITSSÄULEN
der sunpor Wertschöpfungskette

3.3. Additiv-Beschaffung mit Fokus auf Recycling und Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist das Zukunftsmodell der Beschaffung. Sie ist das Bindeglied unternehmerischen Handelns und Mittel zum Zweck, um gemeinsam mit allen Stakeholdern ein resilientes und gesetzeskonformes Geschäftsmodell zu fördern.

Bei sunpor sind wir vehement bestrebt, die Kreislaufwirtschaft zu fördern und soweit möglich den Gedanken des minimalen Fußabdrucks in unsere täglichen Einkaufsentscheidungen einzubringen. Unsere generellen Prinzipien zur Beschaffung sind wie folgt:

- **1.** Sofern möglich und wirtschaftlich vertretbar geben wir lokalen Lieferanten den Vorrang um den CO_2-Fußabdruck zu minimieren
- **2.** Bei lokal verfügbaren Rohstoffe geben wir diesen den Vorrang im Gegensatz zu Importen
- **3.** Sollte eine umweltfreundlichere Alternative am Markt verfügbar sein, so wird diese getestet und ggf. als weitere Beschaffungsquelle freigegeben

Beispiele der genannten Einkaufsprinzipen bei sunpor:

zu Punkt 1: Peroxide und Coatingmaterialien, sofern verfügbar, stammen großteils aus europäischen Quellen, produziert mit heimischen Rohstoffen
zu Punkt 2: Für Coatingprodukte werden vorwiegend lokale, rapsölbasierte Stearate statt importierter Palmölprodukte verwendet
zu Punkt 3: sunpor war Pionier bei der ausschließlichen Nutzung polymerer Flammschutzmittel mit verbessertem Umweltprofil.

Seit mittlerweile fast einer Dekade setzt sunpor größtenteils einwellige Kartonagen als EPS-Granulat Verpackungsmittel ein. Dies verringert Kartonabfall und spart Transport- und Logistikkosten. Für innerbetriebliche Transporte wird nach Möglichkeit maßgeschneidertes Mehrwegverpackungsmaterial eingesetzt.

Durch Zusammenarbeit mit einem lokalen Entsorgungs- und Kunststoffaufbereitungsunternehmen ist es uns möglich, nahezu 100 % unseres Anfahrausschusses im Bereich Extrusion zu recyceln und wieder in unseren EPS-Herstellungsprozess zurückzuführen.

Im Rahmen des zukunftsorientierten Lieferantenmanagements werden jährliche Leistungsbeurteilungen durchgeführt, bei denen die „Richtlinien für nachhaltige Beschaffung" fester Bestandteil sind. Ziel ist die Identifikation von Optimierungspotenzial bei Wiederverwendung, Verpackung, CO_2-Fußabdruck und Produktauswahl.



MEHRWERT

4. Meldung unethischen Verhaltens

sunpor promotet aktiv die eigenen Nachhaltigkeits- und Geschäftsprinzipen, um Fehlverhalten und unethische Geschäftsgebarungen auszuschließen. Dafür wurde ein Hinweisgebersystem eingerichtet, über das anonym und barrierefrei Verstöße gegen Regelungen gemeldet werden können. Bei belegten und konkreten Hinweisen oder Verstößen gegen diese Prinzipien leiten wir umgehend Korrekturmaßnahmen ein. Mehr dazu unter www.sunpor.at/hinweisgeber-kanal.

Transparenz und Sorgfaltspflicht entlang der Lieferketten schaffen langfristig Mehrwert – für unsere Kunden, die Umwelt und unsere Zukunft.

Strategisch Sorgsam Transparent
SUSTAIN
Unverhandelbar Allzusammen Inspirierend
Nonstop
ABLE
Procurement

EPS and more ...

SUNPOR Kunststoff GmbH
Tiroler Straße 14
3105 St. Pölten
Austria

Tel. : +43 (0) 2742 291 - 0
E-Mail: office@sunpor.at
Web: www.sunpor.at

A company of O.N. Sunde AS - Oslo, Norway